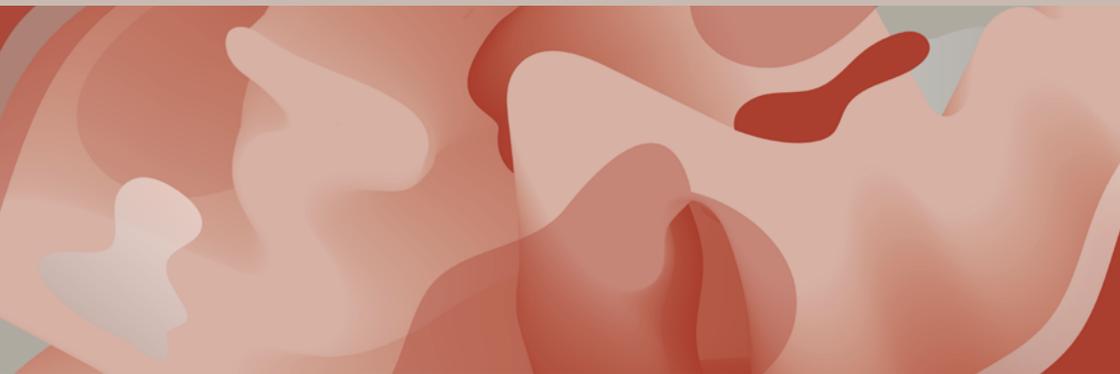


5. SCHLADMINGER KAMIN GESPRÄCHE

Present & Future Options
for Esthetical and
Functional Rehabilitation

7.-10. Dezember '23

Falkensteiner Hotel Schladming



OGAZI

Österreichische Gesellschaft
für ästhetische Zahnheilkunde
und Implantologie

ogazi.at

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen – Liebe Freunde

Die OGAZI freut sich Ihnen auch heuer wieder Fortbildung „vom Feinsten“ zur Adventzeit in Schladming ankündigen zu können.

Nach dem Motto der „Österreichischen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie“- OGAZI, wird es auch heuer wieder einen Mix aus Vorträgen und Hands On's unter der Mitwirkung hervorragender Vortragender geben.

So sind wir sehr glücklich die Zusage eines alten Freundes und absoluten Spezialisten im Bereich der „Frontzahnästhetik“, Kony Meyenberg, aus Zürich bekommen zu haben.

Kony wird sich in seinem Beitrag nicht nur mit den restaurativen Optionen im Management der Frontzahnücke befassen, sondern auch technische und biologische Aspekte des Implantatdesigns besprechen.

Die Kollegen Sebastien Felenc und Josselin Lethuillier werden uns Ihr Konzept zur Implementation der „Vierten Dimension“, des „Modjaw“, zur Rehabilitation komplex ästhetisch – funktioneller Fälle, mittels dieses revolutionär digitalen Werkzeuges vorstellen.

„Last but not least“ dürfen wir einen „Altmeister“ und langjährigen Freund Hannes Wachtel begrüßen. Hannes hat sich bereit erklärt, uns einen ganzen Tag sein Konzept der „Multi Layer Technik“ sowohl theoretisch als auch als Hands On näher zu bringen. Dieses einzeitige Konzept zur stabilen Implantatinsertion nach Extraktion mit simultanen Weich,- und Hartgewebsaufbau und anschließender Sofortversorgung stellt eine sehr komplexe Behandlungssequenz dar, die, wenn entsprechend geplant und ausgeführt, einen wesentlichen Fortschritt gegenüber einer sequentiellen wesentlich zeitaufwendigeren Abfolge der verschiedenen Behandlungsschritte darstellt.

Wir hoffen, mit diesen Themen Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns freuen, Sie vom 7.-10. Dezember 2023 in Schladming begrüßen zu dürfen.

Für das OGAZI Team

Michael Weinländer – Axel Mory



ORT

Hotel Falkensteiner Schladming
Europaplatz 613
A-8970 Schladming

ZEITRAUM

Do., 7.12. – So., 10.12. 2023

ZIMMERRESERVIERUNG

reservations.schladming@falkensteiner.com
www.falkensteiner.com/hotel-schladming
+43 3687 214 911

Doppelzimmer zur Einzelnutzung:	€ 259,-
Doppelzimmer:	€ 349,-
Preis inkl. Frühstück	

KONGRESSANMELDUNG

www.ogazi.at/schladming2023
Tel: +431 / 53 54 410
Limitierte Teilnehmeranzahl
Anmeldeschluss: 20. November 2023

Teilnehmergebühr	€ 600,-
------------------	---------

9.12.2023 Teilnahme Hüttenabend Sonnenalm/ all inclusive/Transport:	€ 110,-
--	---------

www.die-sonnenalm.at

Begleitpersonen bitte zu den Abendevents
zusätzlich anmelden!

Teilnahme Begleitperson:	€ 90,-
--------------------------	--------

BANKVERBINDUNG

RAIKA WIEN-NOE
IBAN: AT23 3200 0000 1275 9049
Verwendungszweck: 5. Kamingspräche

PROGRAMM & VORTRAGENDE

TAG 1 DO., 7. DEZEMBER

Individuelle Anreise

16.00 – 19.00
Registration
der Kongressteilnehmer

19.00
„Get together“ an der Hotelbar

TAG 2 FR., 8. DEZEMBER

Corporate Forum ZimVie
Kony Meyenberg

8.30 – 10.30
**Aesthetisches Management
von Lücken in der Front -
Die restaurativen Optionen**

10.30 – 10.45
Pause

10.45 – 12.45
**Aktuelles Implantatdesign:
Wie lassen sich technische und
biologische Risiken minimieren?**

12.45 – 13.00
Diskussion

13.00
Business Lunch

14.30 – 14.45
**Offizielle Eröffnung
der 5. Schladminger Kamingespräche**

14.45 – 16.45
Drs. Sebastien Felenc
& Josselin Lethuillier

Die 4. Dimension

Modjaw - Ästhetik und Funktion
Integration digitaler Funktionsbefunde
in die Planungen ästhetischer Gebiß-
sanierungen - Einfache Fälle

16.45 – 17.00
Pause

17.00 – 18.00
Modjaw - komplexe Fälle

18.00 – 18.30
Diskussion

ab 20.30
„Kamingespräche mit Cocktails“

Gelegenheit zum Gespräch im Kamin-
zimmer des Falkensteiner Schladming

Sponsored by Patent®

TAG 3 SA., 9. DEZEMBER

Hannes Wachtel

**Die Multi – Layer Technik – Sofortim-
plantation und Sofortversorgung mit
simultaner Hart- und Weichgewebs-
augmentation**

9.00 – 10.00
**Implantate in der ästhetischen Zone –
Wo stehen wir ? Was sind die Erfolgs-
faktoren ?**

10.00 – 10.15
Pause

10.15 – 12.30
**Die Multi – Layer Technik:
Indikationen, Step by Step,
Fehler und Komplikationen**

12.30 – 13.00
Diskussion

13.00
Business Lunch

15.00 – 18.00
**Hands On Training mit Video-
demonstration**

19.00
Abfahrt Hüttenabend Sonnenalm

TAG 4 SO., 10. DEZEMBER

Individuelle Abreise



Dr. med. dent.

KONRAD H. MEYENBERG



1979 – 1985 Studium der Zahnmedizin an der Universität Zürich

1986 – 1988 Assistenzzahnarzt in Privatpraxis

1988 – 1992 Assistent/Oberassistent an der Klinik für Kronen- und Brückenprothetik, Teilprothetik und zahnärztliche Materialkunde, Universität Zürich, Direktor: Prof. Dr. P. Schärer

1992 – 2012 In Praxisgesellschaft mit Dr. med. dent. MA Marco Imoberdorf und Dr. med. dent. Peter Velvart, Zürich

2013 – 2021 In Praxisgesellschaft mit Dr. med. dent. Christian Ramel, Dr. med. dent. MA Marco Imoberdorf, Dr. med. dent. Karin Wolleb und Dr. med. dent. Frank Paqué, Zürich

<https://www.zahnaerzte-rennweg.ch>

seit 2021 Vorträge, Workshops, Kurse & Webinars in rekonstruktiver Zahnmedizin, Schwergewicht Implantologie & Adhäsivtechniken. Sprachen: Englisch, Deutsch & Französisch

Mitgliedschaften in Fachgesellschaften und Standesorganisationen:

- Schweizerische Zahnärztesellschaft (SSO)
- Schweizerische Zahnärztesellschaft, Sektion Zürich
- Swiss Society for Reconstructive Dentistry SSRD
- European Dental Association EDA
- Swiss Society of Implantology, SSIO
- European Academy of Esthetic Dentistry EAED: Active Member
- Academy of Osseointegration, AO
- Fellow of the ITI

AESTHETISCHES MANAGEMENT VON LÜCKEN IN DER FRONT - DIE RESTAURATIVEN OPTIONEN

Ein ungünstiges Verhältnis zwischen Form und Dimension der Zahnbögen, die Anzahl der vorhandenen Zähne sowie deren Form und Größe stellt ein häufiges ästhetisches und funktionelles Problem dar, dass kaum durch orthodontische Korrekturen allein gelöst werden kann. In vielen Fällen kann ein optimales Resultat nur in Kombination mit orthodontischen, restaurativen und rekonstruktiven Maßnahmen erreicht werden.

Im Vordergrund stehen heute minimal-invasive Therapiemaßnahmen. Anhand zahlreicher klinischer Fälle wird das auf Voraussagbarkeit, Reinterventionspotential und Langzeiterfolg basierende Konzept erläutert. Schwerpunkte werden speziell auf folgende Aspekte gelegt:

1. Planung - Orthodontie ja-nein
2. Diagnostik - direktes Mock up im Mund: Wie wird das gemacht?
3. Transformation & Formveränderungen von Frontzähnen - Composit oder Keramik?
4. Lückenversorgung - Adhäsivbrücke oder Implantat
5. Adhäsivbrücken - Glaskeramik oder Zirkonoxid?
6. Implantate - die Problematik der fehlenden Adaption - Wie können lebenslange Veränderungen des Kieferkammes und der Nachbarzahnposition berücksichtigt werden?

AKTUELLES IMPLANTATDESIGN: WIE LASSEN SICH TECHNISCHE UND BIOLOGISCHE RISIKEN MINIMIEREN?

Analyse der aktuellen Implantatdesigns und Verbindungen aus mechanischer und biologischer Sicht:

- Präzision und Passivität der Konstruktion
- Welche Rolle spielt die Oberfläche?
- Unterschied zwischen anterioren und posterioren Anforderungskatalog?

Dr. med. dent

SEBASTIEN FELENC



1999 Dr.med.dent. Montpellier University

2002 Post Graduate Aesthetic & Restorative Dentistry

2008 Post Graduate Implantology

2003 – 2009 Assistant Professor Montpellier University

2012 Affiliate Member EAED

Numerous Articles, International and National lecturing

Dr. med. dent

JOSSELIN LETHUILLIER



2002 Dr.med.dent. Nantes University

– 2005 Post Graduate Montpellier University

2005 Assistant Professor Montpellier University

2005 Private practice

2005 Maxillofacial Surgery Dept. Montpellier

Master of Science (M.Sc.), Affiliate Member EAED

Numerous Articles, International and National lecturing

Gemeinsam haben die Kollegen Felenc und Lethuillier die „Feel Dental Practice“ gegründet. Das Ziel dieser Praxisgemeinschaft in Saint-Clément de Rivière im Süden Frankreichs, bestehend aus mehreren Spezialisten, ist es „Zeitgemässe Zahnheilkunde“ im Dienste des Patienten zu praktizieren. Für mehr als zehn Jahre kommunizieren Drs. Felenc und Lethuillier gemeinsam über digitale Technologien im Dienste des Patienten.

MODJAW

In der Zahnheilkunde erlaubt die vierte Dimension die wirkliche Funktion des Patienten zu analysieren und ermöglicht die Integration der prothetischen Restaurationen in ein gut definiertes funktionelles Umfeld.

Im Rahmen des Vortrages werden die Beiträge die Modjaw im Rahmen der Bisserrhöhung bzw der Erhöhung der vertikalen Distanz (VDO), der Integration der Kauzyklen und der Funktion ermöglicht, an Hand von verschiedenen Fällen präsentiert.

Prof. Dr. med. dent.

HANNES WACHTEL



1984 Promotion

1983/84 Postgraduiertenprogramm in Prothetik an der University of Southern California, Los Angeles

1984 – 1992 Oberarzt in der Abteilung für Parodontologie der Freien Universität Berlin

1993 Habilitation und Ernennung zum Professor an der Charité Universitätsklinik Berlin

1994 Gründung des IPI (Institut für Parodontologie und Implantologie München) mit Dr. Wolfgang Bolz, und Gründung der Gemeinschaftspraxis Numerous Articles, International and National lecturing

1997 Erweiterung der Praxis Dres. Bolz, Wachtel, Hürzeler, Zuhr

1998 Ernennung zum Spezialisten für Parodontologie der DGP (Deutschen Gesellschaft für Parodontologie)

2005 Professor an der Sahlgrenska Universität Göteborg, Schweden, Abteilung für Parodontologie

2010 Gründung der Implaneo Dental Clinic München

2022 Eigentümer und Leitung der Implaneo Dental Clinic zusammen mit Dr. Christian Maischberger.

Mitglied in zahlreichen Fachgesellschaften, aktives Mitglied der EAED (European Academy of Esthetic Dentistry). Mitherausgeber und im Beirat verschiedener Fachzeitschriften. Nationaler und internationaler Referent und Verfasser von über 100 Publikationen.

DIE MULTI-LAYER-TECHNIK – SOFORTIMPLANTATION UND SOFORTVERSORGUNG MIT SIMULTANER HART- UND WEICHGEWEBSAUGMENTATION.

Wo stehen wir heute in der Sofortimplantation und Sofortversorgung in der ästhetischen Zone? Von Patienten gewünscht - von Behandlern häufig als nicht erfolgsversprechend und zu risikobehaftet abgelehnt. Die aktuelle Indikation ist limitiert auf klinische Situationen mit tiefer Lachlinie, dickem Gingiva-Phänotyp und vollständigem Erhalt der knöchernen Strukturen inklusive der bukkalen Lamelle.

Können wir diese Grenzen verschieben?

Die Multi-Layer-Technik erlaubt in einem minimal- invasivem chirurgischen Eingriff die schonende Extraktion, die präzise dreidimensionale Implantation mit hoher Primärstabilität, die vorhersehbare knöcherne Augmentation und die Konditionierung/Idealisierung der periimplantären Architektur mit Bindegewebstransplantaten. Die Multi-Layer-Technik wurde möglich durch das Zusammenspiel und die Weiterentwicklung der mikrochirurgischen Techniken, des Implantat-Designs und seiner Biomechanik, der „Guided“ Implantation, der Entwicklung neuer Knochenersatzmaterialien/Barrieren wie der kortikalen Lamina, des Ausbaus des CAD/CAM in der Dentaltechnik, und nicht zuletzt der schnell wachsenden Erfahrung und Kompetenz der Behandler.

Mit freundlicher Unterstützung von

